

Riegl Laser-System hilft bei der Steuerung der Wasservorräte an der Westküste

Horner Technik für Kalifornien



Foto: Riegl

Der RICOPTER mit Laserscanner wird auch bei uns eingesetzt

Ende September ist es so weit. Dann hebt vom Mammoth Yosemite Airport in Zentral-Kalifornien ein Spezialflugzeug der US-Weltraumbehörde NASA ab, das die auch im Spätsommer schneebedeckten, bis zu 4.400 Meter hohen Berge der Sierra Nevada überfliegen wird. Ziel der Mission: Das Erkunden der Schneedecke.

An Bord der Maschine mit dem Namen „Airborne Snow Observatory“ ist ein Laser-Scanner der in Horn ansässigen Firma Riegl Laser Measurement Systems. Aufgabe des in einem kleinen Metallkasten am

forniens stammen aus der Schneeschmelze der Sierra Nevada“, erklärt NASA-Projektleiter Tom Painter. Um den seit geraumer Zeit unter anhaltender Trockenheit leidenden Bundesstaat auch in Zukunft zuverlässig mit dem lebensnotwendigen Nass zu versorgen, sei es enorm wichtig zu wissen, „wie groß zu einer bestimmten Jahreszeit die Menge an Schnee ist, in welcher Höhenlage und wie schnell er schmilzt.“ Diese Informationen seien essenziell für die Wasserversorger, die Landwirtschaft und Kraftwerksbetreiber.

VON CHRISTOPH CHROMY

Rumpf des Jets untergebrachten High-Tech-Geräts: die exakte Höhe der Schneedecke an bestimmten Punkten des Gebirgszugs zentimetergenau zu messen. „Unsere Messungen helfen den Behörden, bei drohender Dürre rechtzeitig entsprechende Sicherheitsvorkehrungen zu treffen“, sagt Johannes Riegl, Marketingchef des Waldviertler Unternehmens. Immerhin leben allein in der nahen San Francisco Bay Area rund 2,6 Millionen Menschen. „75 bis 80 Prozent aller vorhandenen Wasserreserven Kali-

Seit 1978 beschäftigt sich Riegl in Horn mit der Entwicklung und Herstellung von Laser- und Radartechnik sowie Elektrooptik. Mit 170 Beschäftigten hat das Unternehmen im Vorjahr rund 50 Millionen Euro erwirtschaftet. 60 Patente hat die Firma angemeldet.

Mehr Aussteller und Firmen denn je:

Waldviertler Jobmesse mit Rekordbeteiligung

Die Jobmesse des Wirtschaftsforums Waldviertel ist inzwischen fester Bestandteil im Veranstaltungskalender geworden! Und bei der diesjährigen Ausgabe des Erfolgsformats können die Verantwortlichen rund um Martina Surböck-Noe schon auf einen Rekord verweisen – es gibt mehr Teilnehmer denn je!

„Über 65 Teilnehmer haben sich bisher angesagt“, so die Geschäftsführerin des Veranstalters, des Wirtschaftsforums Waldviertel, zur „Krone“. Der Grund für die Jobmesse ist ein einfacher: Die Abwanderung gerade von jungen Menschen und besser qualifizierten aus dem Waldviertel ist nach wie vor sehr hoch! Zahlreiche Waldviertler Betriebe suchen mit Hochdruck nach qualifizierten Arbeitskräften, wie etliche offene Stellen oder auch die Statistiken des AMS zeigen. Surböck-

Noe: „Daher initiiert das Wirtschaftsforum Waldviertel auch heuer wieder die – inzwischen sechste! – Waldviertler Jobmesse, bei der dieses Jahr über 65 Waldviertler Betriebe quer durch alle Branchen und aus allen Waldviertler Bezirken ihre vielfältigen Berufsbilder, offenen Jobs und Lehrstellen präsentieren werden. Auch dieses Jahr ist die Lehrlingsausbildung in den regionalen Betrieben wieder zentraler Schwerpunkt bei der Jobmesse.“ Nähere Infos online auf www.wfwv.at



Der 8. Europäische Berufswettbewerb für junge Gärtnerinnen und Gärtner fand heuer in Belgien (Eupen und La Reid) statt. 22 Teams aus siebzehn Ländern waren am Start. Österreich wählt seine Teilnehmer im Zuge des landesweiten Bundeslehrlingswettbewerbs aus. Die beiden heimischen Gärtner-Teams errangen die Plätze 5 und 7.